

# Mit rassigen Tänzen den Ohren Vergnügen bereitet

Kappelwindeck-Musikanten unter Leitung von Katherine Flynn-Hartmann ernteten Ovationen im Stehen

Dieser „Tanz ins neue Jahr“ bereitete den Ohren und dem Gemüt ein beschwingtes, prickelndes, temperament- und gefühlvolles Vergnügen: Die von Katherine Flynn-Hartmann geleiteten Kappelwindeck-Musikanten begeisterten am Samstag im Bürgerhaus Neuer Markt mit ihrem Neujahrskonzert unterm Motto „Darf ich bitten – Tanz ins neue Jahr“. Das Publikum bedankte sich mit Beifallsjubel und stehenden Ovationen.

Attraktives für die Augen durften die Besucher schon vor Beginn des Konzerts genießen: Auf dem von Georg Schultheiß und Stefanie Lang mit Silvia Hörths Hilfe gestalteten Programmblatt posierten Romy Paul (musikalische Zwetschgenkönigin) und Marius Rumpf (Musikerkollege) als ausgesprochen rassiges Tanzpaar, von Jörg Bongartz vortrefflich fotografiert. Das von Uta Böh-

ler, Jürgen Lorenz und Siegfried Dempfle mit schwebenden Tutus (Ballettröckchen) arrangierte Bühnenbild und Heiko Müllers Blumenschmuck ergänzten das optische Vergnügen.

Noch eine Augenweide: Moderatorin Beate Zehe gefiel durch ihre einem Tanzball angemessene äußere Erscheinung ebenso wie durch eine poetische und intelligente Conférence, die Hintergründe von Tanzformen und Kompositionen erläuterte. Vorsitzender Rüdiger Höche zeigte sich überwältigt, dass die Kappelwindeck-Musikanten wieder vor ausverkauftem Haus auftreten durften. Als am weitesten Angereiste hieß er Delegationen der befreundeten Blasmusikvereine aus Boxtel (Niederlande), Wettingen (Schweiz) und

Hagnau (Bodensee) willkommen. Katherine Flynn-Hartmann hatte mit den Kappelwindeck-Musikanten etliche Werke einstudiert, die durch melodische und rhythmische Komplexität herausforderten. Das Konzert als Fazit der intensiven Probenphase zeigte: Die Kappelwindeck-Musikanten meisterten auch kniffligste Passagen erstaunlich gut. Saubere Stimmung und Intonation schufen

Grundlagen für genussvolles Zuhören. Das Motto „Tanz“ schien Katherine Flynn-Hartmann auch für sich selbst verinnerlicht zu haben, denn sie dirigierte das 71-köpfige Orchester mit geradezu tänzerisch-eleganten Gesten.

Von filigran bis opulent spannten die Kappelwindeck-Musikanten in Sheldons „Choreography“ einen Bogen. Dy-

namisch nuanciert, mit Leckerbissen im „tiefen Holz“, interpretierten sie Webers „Aufforderung zum Tanz“. Stilistisch wunderschön blies Klarinetten-Solistin Leonie Berger die gefühlvollen Passagen von Vittorio Montis „Csardas“, jagte behände durch dessen hurtige Läufe und erntete Bravorufe. Präzise und effektiv voll „tanzten“ die Kappelwindeck-Musikanten durch die Sätze „Tango“ und „Hoedown“ aus Fukudas anspruchsvollen „Symphonic Dances“; Carina Stötzel (Saxofon) und Michael Aschoff (Klarinette) wurden für vortreffliche Solopassagen mit Bravorufen bedacht.

In feuerrotem Bühnenlicht getaucht, erklang Carl Strommens „Fuego del Alma“: Die Kappelwindeck-Musikanten spielten es glutvoll-feurig, und Hendrik Berger garnierte es mit hoch emotionalen Trompetentönen. Julian Moser begeisterte in Otto M. Schwarz' „Solo

Bossa“ mit einem exquisiten Flügelhornsolo; da war ein „Da Capo“ fällig. Mit zündenden keltischen Tanzweisen und zauberhaften musikalischen Landschaftsbildern huldigten Katherine Flynn-Hartmann und die Kappelwindeck-Musikanten in Jeanbourquins „Dublin Pictures“ der grünen Insel. Tschai-kowskis Ballett „Nussknacker“ ließen sie in einer pfiifigen Version als „Nutcracker Swing“ effektiv und klangfarbenprall über die Bühne hüpfen. Das Publikum forderte Zugaben: Auch „Lord of the Dance“ und „Bohemian Gallop“ gelangen hinreißend.

Werner Vetter

## Neujahrskonzert im Bürgerhaus Neuer Markt



JULIAN MOSER trug ein exquisites Flügelhornsolo zum Neujahrskonzert bei, das die von Katherine Flynn-Hartmann dirigierten Kappelwindeck-Musikanten am Samstag im ausverkauften Bürgerhaus Neuer Markt gaben.

Foto: ww